

Licht angemacht und Gemisch entzündet

EXPLOSION Polizei rekonstruiert Unfallhergang – Verletzte außer Lebensgefahr

BERNE/MC – An diesem Dienstag haben Kriminalhauptkommissar Kurt Werner von der Braker Polizeidienststelle und Oberkommissar Thomas Krüger von der Wasserschutzpolizei Brake die Brandursachenermittlungen im Sportboothafen des Wassersportvereins Berne-Motzen fortgesetzt. Dort war am späten Abend des vergangenen Freitags ein Sportboot explodiert. Dadurch waren zwei Männer im Alter von 28 und 42 Jahren so schwer verletzt worden, dass sie in Spezialkliniken geflogen werden mussten.

Die beiden Polizisten begutachteten dabei die Wrackteile des Bootes und fanden verschiedene Kanister, die regulär auf dem Boot gelagert worden waren. Nach weiteren Befragungen und Untersuchungen konnten sie den Hergang des folgenschweren Un-



Thomas Krüger von der Wasserschutzpolizei Brake (links) und Kurt Werner von der Polizeidienststelle Brake untersuchten am Dienstag das Bootswrack.

BILD: GABRIELE BODE

glücks rekonstruieren: Demnach bildeten sich – auch begünstigt durch die hohen Temperaturen, die am Freitag

herrschten – im Heck des Bootes, in dem Benzinkanister lagerten, Dämpfe, die sich zu einem zündfähigen Ge-

misch entwickelt haben und in die Kajüte drangen. Der Bootsinshaber bemerkte eigenen Angaben zufolge kurz nach dem Betreten seines Kajütbootes Benzingeruch und schaltete im gleichen Moment das Licht an. Das reichte aus, um das Gemisch zu zünden. Hinweise auf eine Straftat hatte die Polizei schon am Montag ausgeschlossen.

Die beiden Männer, die sich zum Zeitpunkt der Explosion noch außerhalb der Kajüte befunden hatten und durch die Druckwelle außenbords geschleudert worden waren, erlitten zum Teil schwere Brandverletzungen. Sie sollen sich nach dem Kenntnisstand der Polizei jedoch nicht in Lebensgefahr befinden. Der Bootsinshaber ist Mitglied im Wassersportverein Motzen, sein Begleiter war ein Bekannter von ihm.